



Medienmitteilung Communiqué de presse

Kom/rm/je

Bern, 26. März 2018

Die Kantonspolizei Bern teilt mit:

Kanton Bern

Polizeiliche Kriminalstatistik 2017 in Kürze

Allgemein

- Seit Einführung der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) im Jahr 2008 resultierte im Jahr 2017 der tiefste Stand an polizeilich registrierten Straftaten.
- Die Straftaten gegen das Strafgesetzbuch (StGB) haben im Vergleich zum Vorjahr abgenommen (-8%, 50'508 Straftaten).
- Besonders erfreulich ist, dass die Aufklärungsquote im Bereich des StGB wiederum gesteigert (+3,4%) werden konnte. Gut ein Drittel aller Delikte (34%) konnten aufgeklärt werden.
- Die Vermögensdelikte haben erneut abgenommen (-9%, 36'862 Straftaten).
- Die Gewaltstraftaten sind um 5% zurückgegangen (4'047 Straftaten).
- Kriminalitätsschwerpunkte sind vor allem die Gemeinden mit Zentrums- und Tourismusfunktion, namentlich Bern, Biel und Interlaken.

Beschuldigte Personen

- Besonders oft sind Männer zwischen 18 und 24 Jahren polizeilich aufgefallen.
- Verglichen mit dem Vorjahr hat die Zahl der jugendlichen Beschuldigten, die gegen das Strafgesetzbuch verstossen haben, leicht abgenommen (-6,5%).
- 12,9% der beschuldigten Personen sind wegen mindestens fünf StGB-Straftaten verzeigt worden.
- Der Anteil ausländischer Beschuldigter wegen Straftaten gegen das StGB beträgt 45,6%.
- Die Zahl der Beschuldigten mit Asylstatus ist im Bereich des StGB (-0,9%) und des Betäubungsmittelgesetzes (-19,9%) rückläufig. Im Bereich des Ausländergesetzes ist sie jedoch um 16,3% gestiegen.

Gewaltstraftaten

- Bei den Straftaten, die unter Anwendung von schwerer Gewalt verübt wurden, musste eine Zunahme um 21% festgestellt werden (140 auf 170 Straftaten).
- Nach einer Zunahme im Vorjahr haben die Raube wieder abgenommen (-13%, 199 Straftaten).

- Die Zahl der Tötungsdelikte ist gleich geblieben, es wurden aber weniger Versuche verübt (6 vollendet / 3 versucht, Vorjahr: 6 vollendet / 9 versucht). Sämtliche vollendeten Tötungsdelikte fanden im häuslichen Bereich statt.
- Im Bereich der schweren Körperverletzung wurden 30 Straftaten mehr registriert (+59%).
- Wiederum zugenommen hat die Zahl der Fälle im Bereich Gewalt und Drohung gegen Beamte (+18%, 503 Straftaten).

Sexualstraftaten

- Die Zahl der registrierten Fälle im Bereich der Sexualdelikte ist leicht gesunken (-2%, 590 Fälle).
- Es sind 59% mehr Anzeigen wegen sexueller Nötigung (51 Fälle) eingegangen.
- Die Delikte im Bereich der Pornografie haben um 44% (153 Straftaten) zugenommen.
- Es wurden weniger Delikte in den Bereichen Exhibitionismus (-15 Fälle) und sexuelle Belästigung (-45 Fälle) verzeichnet.

Vermögensstraftaten

- Die Vermögensdelikte machen den grössten Teil aller polizeilich registrierten Straftaten gegen das StGB aus (73%, 36'862 Straftaten). Dies bedeutet eine Abnahme um 9% im Vergleich zum Vorjahr.
- Bei den Diebstählen ist gegenüber 2016 gesamthaft ein Rückgang um 15% auf 15'151 Straftaten verzeichnet worden, wobei in allen Kategorien eine Abnahme erfolgte. Im Speziellen zurückgegangen sind die Taschendiebstähle (-36%), die Diebstähle ab/aus Fahrzeugen (-12%), die nicht spezifizierten Diebstähle (-11%) sowie die Einschleichdiebstähle (-18%) und die Einbruchdiebstähle (-18%). Noch nie wurde im Bereich der Einbruchdiebstähle ein statistisch tieferer Wert seit Einführung der PKS registriert.
- Insgesamt wurden im vergangenen Jahr 11'779 Sachbeschädigungen registriert, das ist eine Abnahme um 1'024 Fälle. Bei 63% der Fälle handelt es sich um Vandalismus. Der Rest der Sachbeschädigungen erfolgte in Verbindung mit Diebstählen.
- Die Sprayereien betreffen 59,5% der Vandalismusedelikte.
- Bei den Betrugen wurden 282 Straftaten mehr registriert (+23%).
- Die Erpressungen sind erneut zurückgegangen (-41%, 80 Straftaten).

Betäubungsmittelgesetz

- Insgesamt sind 12'548 Widerhandlungen gegen das Betäubungsmittelgesetz registriert worden (-9%).
- Bei sämtlichen Kategorien konnte ein Anstieg bei den Verzeigungen im Bereich des schweren Falls verzeichnet werden: Besitz und Sicherstellung +9%, Anbau und Herstellung +170%, Handel +31%, Schmuggel +42%.
- Nach einem Rückgang der Verzeigungen wegen Schmuggels im Bereich des leichten Falls im Vorjahr ist die Fallzahl nun wieder angestiegen (+57%, 203 Straftaten).
- Es wurde markant mehr Heroin (+18,9 Kilogramm), Kokain (+6,4 Kilogramm) und Marihuana (+77 Kilogramm) sichergestellt als 2016.

Ausländergesetz

- Die Widerhandlungen gegen das Ausländergesetz haben nach einem Rückgang im Jahr zuvor um 5% zugenommen (2'639 Straftaten).
- Davon betreffen 41,5% (1'094 Delikte) die rechtswidrige Ein- und Ausreise sowie den rechtswidrigen Aufenthalt.
- Die Missachtungen von Ein- und Ausgrenzungen haben von 582 auf 865 Straftaten zugenommen (+49%).

Ausgewählte Ergebnisse (kantonal)

- Insgesamt sind 257 Suizide verzeichnet worden.
- Es kam zu 91 Brandfällen im Kanton Bern.
- Es erfolgten 292 (+10%) Interventionen wegen häuslicher Gewalt.